



Unbeschwerte Sommertage!



Aus dem Inhalt

Pfarre NEU.....	Seite 2
Kirchenrechnung 2025	Seite 4
Unsere Erstkommunionkinder.....	Seite 7

Firmung.....	Seite 8+9
Väter im Kindergarten.....	Seite 10
Pfarrchronik.....	Seite 21

Liebe Florianerinnen, liebe Florianer!



In dieser Ausgabe des „Dialogs“ darf ich Ihnen gleich am Beginn eine gute, schöne und erholsame Zeit im Sommer wünschen.

Es braucht für jeden von uns Erholung, die Wahrnehmung und das Genießen des Schönen, das die Natur, die Kultur und die Welt für uns bereithalten.

Es sind jedoch nicht für alle einfach Wochen des Nichts-Tuns. Ich denke auch an die Menschen, die nicht Urlaub machen, sich keine Auszeit nehmen können – aus welchen, oft schwerwiegenden Gründen auch immer.

Zur Situation der Umstrukturierung zur „neuen Pfarre“ lesen Sie bitte gleich nebenan weiter. Zur Information darf ich hier noch schreiben, dass **Kustos Mag. Harald Ehrl** in diesem Jahr vor der Umstellung als **Kooperator** für die Pfarren St. Marien und St. Florian von der Diözese angestellt wurde.

Papst Leo weist in seiner ersten Enzyklika „Magnifica humanitas“ besonders auf den Menschen hin. Seine Fragen „Wie sollen wir leben? Was ist unser Leitmotiv? Wohin wollen wir?“ stellen den Menschen der KI, der Künstlichen Intelligenz gegenüber. Welche Gefahren drohen in unserer Welt durch die neuen Entwicklungen? Aber nicht Angst soll uns da leiten, sondern ein Blick auf den Menschen. Früher hat die Kirche aus einer Position der Macht gesprochen und wurde so gehört und wahrgenommen. Für unsere Zeit gilt das nicht mehr. Es tut aber gut, eine Stimme, in diesem Fall die des Papstes, zu hören, die sich zu Ethik, Lebensentwürfen, zu Sinn und für den Frieden äußert. Wieweit diese Stimme gehört wird, ist eine andere Sache. Sie steht aber gegen Gleichgültigkeit bzw. Resignation.

Eine Stimme der Vernunft, des Glaubens an die Menschlichkeit, eine Stimme der Hoffnung und der Liebe ist nicht vergebens. Das haben Christen in aller Welt mit mehr oder weniger Erfolg immer wieder getan, sind dafür geehrt oder abgelehnt worden.

Mir macht dieser Papst Mut und Hoffnung. In seiner leisen, ruhigen Art bringt er das Wesentliche der Kirche, den Glauben an Jesus Christus zu den Menschen zu bringen, stärker zum Ausdruck. Dazu braucht es den Einsatz für den Frieden in so vielen Auseinandersetzungen und Kriegen. Dazu braucht es die Mahnungen gegen Machtgelüste und es braucht auch den Trost.

Liebe Florianerinnen, liebe Florianer und alle, die dies lesen:

In mir wachsen wieder mehr die Hoffnung und Zuversicht, dass die Zeit der Kirche nicht vorbei ist. Sie wird sich wandeln müssen – wie immer und wie auch alle anderen großen Organisationen –, aber im Kern wird sie immer notwendig, hilfreich und sinnstiftend bleiben in ihrer Aufgabe, den Menschen Gott näherzubringen.

Werner Grad, Stiftspfarrer

NEUE PFARRE

Seelsorge der Katholischen Kirche im Dekanat Enns-Lorch hat neue Strukturen

Wie seit Langem bekannt ist, stellt sich die Katholische Kirche in Oberösterreich neu auf und organisiert im Rahmen eines sogenannten Zukunftsprozesses die Pfarrseelsorge in der Diözese Linz ganz neu: Mit 1. Jänner 2027 treten die damit einhergehenden Veränderungen nun auch im bisherigen Dekanat Enns-Lorch in Kraft:

Das Dekanat Enns-Lorch, derzeit noch aus zehn Pfarren bestehend, wird in eine neue große Pfarre umgewandelt.

Der Name dieser Pfarre ist **„Enns – St. Florian“**. Damit sind nicht nur zwei wichtige Brennpunkte der neuen Pfarre benannt, sondern ist aufgrund der doppelten Bedeutung von „St. Florian“ auch der heilige Florian berücksichtigt, der hierzulande besondere Verehrung genießt und seit 2004 auch Landespatron von Oberösterreich ist: Während der Christenverfolgungen unter dem römischen Kaiser Diokletian im Jahr 304 wurde er der Passio Floriani zufolge im heutigen Enns getötet und im heutigen St. Florian bestattet.

Pfarrkirche der neuen Pfarre „Enns – St. Florian“ wird die Basilika St. Laurenz in Enns: Sie hat aufgrund ihrer bis in die römische Verfolgungszeit zurückgehenden Geschichte für den christlichen Glauben eine herausragende Bedeutung, ist mit dem heiligen Florian und den Märtyrerinnen und Märtyrern von Lorch ebenso verbunden wie auch mit dem heiligen Severin (+482), der den Menschen in der Zeit der Völkerwanderung zur Seite stand, und sie ist auch im Hinblick auf die äußeren Gegebenheiten (Kirchengröße, Erreichbarkeit, Parkplätze, ...) sehr gut als gemeinsame Pfarrkirche geeignet.

Das zentrale Büro der neuen Pfarre wird in den Räumlichkeiten von Enns – St. Laurenz eingerichtet: Lauriacumstraße 4, 4470 Enns; Tel.: 07223 / 82237.

Hier wird bearbeitet werden, was in den Pfarrgemeindebüros vor Ort vielleicht nicht (mehr) geleistet werden kann.

Die Entscheidungen zu Pfarrname, Pfarrkirche und Pfarrbüro wurden vom Dekanatsrat Enns-Lorch, in dem Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus dem gesamten Dekanat vertreten sind, nach ausführlichen Beratungen gemeinsam getroffen. Die Diözese Linz hat diese Entscheidungen am 28. 5. 2026 bestätigt.

Die Leitung der neuen Pfarre „Enns – St. Florian“ liegt in den Händen eines dreiköpfigen Pfarrvorstands, bestehend aus Pfarrer Werner Grad, Pastoralvorstand Harald Prinz und Verwaltungsvorstand Andreas Haslinger.

Dekanat Enns-Lorch



• Pfarrer: KonsR Mag. Werner Grad
• Pastoralvorstand: MMag. Dr. Harald Prinz
• Verwaltungsvorstand: Mag. Andreas Haslinger

© Diözese Linz

Aus den bisherigen zehn Pfarren werden zehn sogenannte Pfarrgemeinden. In ihnen soll das kirchliche Leben vor Ort gut weitergehen. Ehrenamtliche Seelsorgeteams werden die Leitung ihrer jeweiligen Pfarrgemeinde übernehmen und dabei von Hauptamtlichen begleitet werden. Hier ist zweierlei zu beachten: Kirche ist die Gemeinschaft aller Getauften; das neue Seelsorgemodell nimmt die christliche Berufung aller Getauften ernst und ermöglicht eine gemeinsame Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort. Gleichzeitig ist ehrenamtliches Engagement niemals eine Selbstverständlichkeit; daher ist allen Frauen und Männern, die sich in Seelsorgeteams oder in anderen Bereichen der Pfarrgemeinden ehrenamtlich engagieren, in höchstem Maße zu danken.

Die Zuordnung der Hauptamtlichen zu den Pfarrgemeinden ist wie folgt vereinbart:

Asten:	Franz Spaller (HA, P)
Enns – St. Laurenz:	Harald Prinz (HA), Werner Grad (P)
Enns – St. Marien:	P. Alexander Puchberger (HA), P. Alexander und P. Czeslaw (P)
Hargelsberg:	Manfred Krautsieder (HA, P)
Hofkirchen:	Klaus Sonnleitner (HA, P)

Kronstorf:	Eva Maria Hinterplattner (HA), P. Alexander (P)
Niederneukirchen:	Elisabeth Hötzmanseder-Sommer (HA), Fritz Traunwieser (P)
St. Florian:	Werner Grad (HA), Werner Grad und Harald Ehrl (P)
St. Marien:	Harald Ehrl (HA, P)
Weichstetten:	Sabine Haslehner (HA), Fritz Traunwieser (P)

Hauptamtliche Begleitung = HA / Priesterlicher Dienst = P

Bereits mit Beginn des neuen Pfarrjahres, also ab September 2026, wird im Rahmen von Pfarre und Pfarrgemeinden in der neuen Struktur gearbeitet. Juristisch und formell gültig ist die neue Struktur ab 1. 1. 2027.

Am **Samstag, 16. Jänner 2027**, um 17 Uhr findet im Rahmen eines **Festgottesdienstes** in der Enns Basilika St. Laurenz die **Amtseinführung des neuen Pfarrvorstandes** durch Generalvikar Severin Lederhölger statt.

*Für den Pfarrvorstand, 2. Juni 2026:
Harald Prinz*

WIR GRATULIEREN...

Im Rahmen einer Auszeichnungsfeier des Kameradschaftsbundes mit dem Schwarzen Kreuz (ÖSK) wurden kürzlich verdienstvolle Persönlichkeiten in St. Florian geehrt. Stiftspfarrer Werner Grad und Diözesan- und Stiftsmesner a.D. Georg Windtner erhielten die Verdienstmedaille in Gold, Andreas König und Martin Paulinec von der Marktgemeinde das Ehrenkreuz des ÖSK.

Herzlichen Glückwunsch allen Ausgezeichneten!



v.l.: Bgm. Bernd Schützeneder, Georg Windtner, Stiftspfarrer Werner Grad, Brigadier i.R. Erwin Spellingwimmer BA und ÖSK-Bezirksobmann Linz-Land Vzlt.i.R. Gustav Rabel



Gemeinsam Kirche gestalten — der Strukturprozess schreitet voran.

„Nicht Strukturen allein tragen die Kirche, sondern die Menschen, die sie mit Leben füllen.“

Der Prozess rund um die Strukturveränderung unserer Pfarrgemeinde ist in vollem Gange. So wurden bei unserer Pfarrgemeinderatssitzung im März Personen vorgeschlagen, die Leitungsaufgaben im neuen Seelsorgeteam übernehmen könnten.

Dieses Gremium braucht jeweils eine verantwortliche Person für die Bereiche *Gemeinschaft, Verkündigung, Liturgie* und *Caritas*, zudem auch je eine für die Bereiche *Finanzen* und *Pfarrgemeinderat*.

Mit einigen der möglichen Kandidatinnen und Kandidaten wurden bereits Gespräche geführt, die teilweise durchaus erfolgreich verlaufen sind. Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnten schon für gut die Hälfte der vorgesehenen Positionen Zusagen gewonnen werden.

Ein nächster Schritt wird sein, dass der Pfarrgemeinderat die zur Verfügung stehenden Personen wählt und sich damit offiziell für sie entscheidet.

Der Pfarrgemeinderat bleibt auch im neuen System weiterhin bestehen und wird im Frühjahr 2027 neu gewählt.

Der neue Strukturprozess soll helfen, unsere Pfarrgemeinde zukunftsfähig aufzustellen und die verschiedenen Bereiche des kirchlichen Lebens auf mehrere Schultern zu verteilen. Ziel ist es, gemeinsam neue Wege zu finden, damit Glauben, Gemeinschaft und Seelsorge auch in Zukunft lebendig bleiben.

Wir bitten die gesamte Pfarrgemeinde, diesen Weg weiterhin mit Offenheit, Gebet und gegenseitiger Unterstützung zu begleiten.

„Veränderung gelingt dort, wo Vertrauen und Gemeinschaft wachsen.“

Stefanie Hacker



Seelsorge
Team
St. Florian bei Linz

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 15. April 2026 die an der Kassaführung Beteiligten einstimmig entlastet – Basis dafür ist der keinerlei Beanstandungen enthaltende Bericht der Kassaprüfer.

In derselben Sitzung hat der Ausschuss die Kirchenrechnung in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen. 2025 stehen Einnahmen von EUR 298.336,38 Ausgaben von EUR 361.592,13 gegenüber. Damit ergibt sich ein Abgang von EUR 63.255,75.

Der Grund für den außergewöhnlich hohen Abgang liegt hauptsächlich in den hohen Personalkosten und in den beachtlichen Kosten für Heizung, Instandhaltungen und Versicherung.

Die Pfarre beteiligte sich 2025 zum Beispiel bei der Pfarrbücherei (neben dem eigenen Budget der Bücherei) mit EUR 8.428,00; der Aufwand für die pfarrlichen Räume (Pfarreck, Pfarrheim, Pfarrsaal, Jugendräume Wiener Straße) betrug 2025 EUR 9.283,00.

Der Friedhof erzielte 2025 einen Überschuss von EUR 13.219,00, der allein den Aufwand für die Pfarrbücherei und die pfarrlichen Räume nicht zu decken vermochte.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 15. April 2026 auch das Budget für 2026 einstimmig angenommen. Das Budget wurde ohne Einbeziehung von Sonderprojekten, die gesonderte Beschlüsse erfordern werden, erstellt.

Für 2026 wird mit einem weiteren Abgang zu rechnen sein. Durch maßvolles Haushalten und durch die Bildung von Rücklagen in der Vergangenheit ist der heurige Abgang gedeckt.

2026 ist aber auch das Jahr, in dem die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Im Übergang zur neuen Pfarrstruktur werden Kompetenzen, Verantwortung und Zuständigkeiten neu definiert und verteilt. Auf die Menschen, die sich in der „Pfarre NEU“ ehrenamtlich einbringen, warten große Aufgaben.

Gernot Grammer und Florian Spaller

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

... an **Anna Guttenbrunner, Elisabeth Höfler, Margarethe Puchner, Rosa Schaubmayr, Elfriede Wieser, Christine Windtner** und **Elfriede Zelenka**, die die rund 3.200 Briefe für die Caritas-Haussammlung gefaltet, kuvertiert und zur Verteilung vorbereitet haben.

... an **Fritz Hofmann** für die Reparatur eines kaputten Tisches im Pfarrheim und für die Wartung der restlichen Tische.

Beim Gottesdienst am 4. Fastensonntag legten die drei Postulanten des Stiftes beeindruckende Glaubenszeugnisse ab. Wir freuen uns, dass wir diese veröffentlichen dürfen, und beginnen mit jenem von Josue; die Zeugnisse von Gabriel Ange und Fortuna folgen in der nächsten Dialog-Ausgabe.

Helga Zipser (Liturgieausschuss) ■

Mein Glaubenszeugnis

Mein Glaube an Gott ist kein Zufall, sondern die tiefe Verankerung einer Seele, die ihren Erlöser erkannt hat. Wenn ich mit einer solchen Inbrunst an ihn glaube, dann deshalb, weil er der Hüter meiner Gedanken, die



Foto: Stift St. Florian

Zuflucht meiner Zweifel und der treue Begleiter meines Daseins ist. Seit dem ersten Atemzug, den ich bei meiner Ankunft in dieser Welt tat, hat er einen Lichtweg vor meinen Schritten gezeichnet. Niemals, inmitten der Stürme oder in der Stille meiner Sorgen, hat er mich verlassen.

Jeder Tag ist eine heilige Seite im Buch des Lebens.

Für mich ist die vergehende Zeit nicht bloß eine Abfolge banaler Stunden. Jeder Sonnenaufgang ist nicht „nur ein weiterer Tag“, sondern „ein Kapitel einer heiligen Geschichte“, die wir gemeinsam schreiben. Jeder Tag ist ein lebendiger Beweis seiner Gnade, eine Erzählung, in der sich sein unsichtbarer Schutz und seine unendliche Güte vermischen.

Er begnügt sich nicht damit, mein Leben aus der Ferne zu betrachten; er bewohnt es, er formt es und er gibt ihm einen Sinn, auch wenn manchmal alles verwirrend erscheint.

Das kostbare Geschenk des Atems

Was mich am meisten berührt, ist die Bedingungslosigkeit seiner Liebe. Während die Welt immer einen Preis verlangt, schenkt Gott mir jeden Morgen den Atem des Lebens – ein unschätzbares und gnädiges Geschenk. Unter seinen Fittichen fühle ich mich vor sichtbaren und unsichtbaren Gefahren geschützt. Er ist mein Schild, meine Kraft, und mein Leben ist das lebendige Zeugnis dafür, dass ich, egal wie groß die Herausforderungen auch sein mögen, niemals allein bin.

Ich glaube weiterhin fest daran, dass Gott derselbe ist – heute, morgen und in Ewigkeit. Mein Glaube an

ihn bleibt stark, trotz der Prüfungen und Unsicherheiten des Lebens. Ich weiß, dass seine Gegenwart sich nicht verändert und dass seine Liebe durch alle Zeiten hindurch beständig bleibt. Jeden Tag setze ich mein Vertrauen in seine Verheißungen und in seine Treue. Selbst wenn der Weg schwierig erscheint, halte ich an der Gewissheit fest, dass Gott meine Schritte führt. Dieser Glaube gibt mir die Kraft, mit Hoffnung und Frieden im Herzen weiterzugehen.

Die Treue: er ist vom ersten Tag an da.

Der Schutz: seine aktive Gegenwart angesichts meiner Probleme.

Die Dankbarkeit: die Anerkennung des Atems als kostenloses Geschenk Gottes.

Josue, Postulant im Stift St. Florian ■

KATH. FRAUENBEWEGUNG



Bei unserem Frauenfrühstück ging es heuer um das Thema „Veränderung“. Der Philosoph Heraklit von Ephesos hat schon gesagt: „Das einzig Beständige im Leben ist die Veränderung selbst!“

Ich möchte den Vortrag von Frau Margit Hautt, mit dem sie uns sehr bereichert hat, kurz zusammenfassen:

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“

Veränderung ist zunächst neutral und gehört zum Leben, ohne sie wären Entwicklung und Wachstum unmöglich, dennoch erleben wir sie nicht immer positiv, ja fallweise sehr herausfordernd.

So vieles ändert sich: die Lebensumstände, die Situation in der Welt, auch wir ändern uns, werden älter, sind nicht mehr so leistungsfähig. Jetzt braucht es unsere Aktivität als Antwort: Wir ändern etwas, lassen dankbar Dinge zurück, die ihre gute Zeit gehabt haben, erinnern uns alter Wünsche, die noch auf Verwirklichung warten, weil bisher zu wenig Zeit dafür war, und bleiben neugierig auf das, was noch kommt.

Leben ist nicht SEIN, Leben ist WERDEN und braucht unsere Talente zum Gestalten und Verändern. Wenn etwas nicht mehr möglich ist, verändere es, damit es anders möglich wird!

Ich wünsche uns allen, dass wir mit Veränderungen gut umgehen können und nicht auf unserer Routine oder unseren Gewohnheiten bestehen, denn die sind der Feind jeder Veränderung.

In diesem Sinne alles Gute!

Waltraud Stöger ■



Während der Karwoche gab es einige Ereignisse, bei denen die Jungschar- und Minikinder ihre Zeit verbringen konnten. Am Montag war der Bastelnachmittag, an dem einige Geschenke hergestellt wurden. Am Freitag war der Kreuzweg für die kleineren Kinder.

Von 18. auf 19. April fand die jährliche Mini-Jungschar-GameNight statt. Schon am Nachmittag durften die Kinder eine Schnitzeljagd durch St. Florian machen und am Abend wurde vor der Übernachtung ein Film angeschaut. Wir hoffen, es hat den Kindern gefallen!

Raffael Gangl



Die Erstkommunionkinder feierten im März ihren Vorstellungsgottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung.



Warum ist Jesus nach Jerusalem gekommen? Was hat er seinen Jüngern beim letzten Abendmahl erzählt? Warum ist Jesus gestorben? Was ist die Auferstehung? Mit Texten, Liedern, Gebeten, Bildern und passenden Gegenständen haben wir uns bei der Kindergebetsstunde am Karsamstag in der Marienkapelle vor dem Grab Jesu gemeinsam auf den Weg gemacht, um Jesus noch einmal durch die Karwoche zu begleiten.

Im April haben wir im Evangelium davon gehört, dass der auferstandene Jesus seinen Jüngern bei ihrer Arbeit begegnet ist. Er hat ihnen Tipps gegeben, wie sie beim Fischen erfolgreich sein können. Er lädt die Jünger zum gemeinsamen Mahl. Bei einem Lagerfeuer mit Brot und Fischen erkennen sie ihn. Auf Fischen und Broten aus Papier haben wir notiert, wofür wir dankbar sind und worum wir Gott bitten. Diese haben wir zu einem Lagerfeuer vor den Altar gebracht. Gott möchte immer für uns da sein, wir dürfen ihm vertrauen und unser Leben von ihm bereichern lassen.



SPIEGEL-NEWS

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Eltern-Kind-Gruppe im Ortszentrum

Wer Interesse hat, mit seinem Kind an einer Spielgruppe teilzunehmen, darf sich gerne bei Frau Eleonora Neunherz melden.

Die SPIEGEL-Spielgruppen finden Montagvormittag mitten im Ortszentrum im Gemeindegebäude statt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 0664 5668317.

SPIEGEL St. Florian
Leopold-Kotzmann-Straße 1, 4490 St. Florian
spiegel-st.florian@karrernet.at

Im Mai war es endlich so weit: Die lang ersehnte Erstkommunion konnte bei strahlendem Sonnenschein gefeiert werden!

Wer aktiv bei den Familiengottesdiensten mithelfen möchte, kann uns gerne einfach direkt vor Ort ansprechen. Eine Meldung im Pfarramt ist ebenfalls jederzeit möglich!

Vielen Dank für euer zahlreiches Mitfeiern!

Silvia Zangenfeind
für das Team der Familienliturgie

Fotos: Monika Weichinger, Silvia Zangenfeind

1. Reihe: Tobias Ecker, Helene Thaler, Alexander Wurm, Marlies Kaml, Raphaela Winkler, Luisa Höller-Prantner, Leonie Einöder, Theresa Enzenhofer

2. Reihe: Raphael Sedlatschek, Felix Misiak, Aurelia Flotzinger, Elias Trausner, Louis Ernst

Tischeltern: Bianca Wurm, Simone Flotzinger, Sylvia Sedlatschek, Gudrun Neubauer, (KV: Lisa Widhalm), Katharina Enzenhofer



1. Reihe: Niklas Kezele, Johann Zachbauer, Leopold Ensthaler, Amelie Steinbauer, Theresa Huber, Paula Rangosch, Helene Picheta, Annika Unterberger, Johanna Kerschbaum, Amelie Schuster, Klara Weber, Jonathan Pröll, Matthias Weberberger

2. Reihe: Elias Flotzinger, Juliana Aichhorn, Marcel Kolmhofer, Sebastian Riegler

Tischeltern: Andrea Ensthaler, Simone Flotzinger, Judith Huber, (KV: Elisabeth Ratzingler), Jacqueline Rangosch, Sebastian Picheta, Astrid Pröll, Ingrid Weber, Sabine Weberberger, Sarah Kerschbaum



Valentin Zaiser, Aaron Palenik, Fabian Schicho, Jon Schiffler, Anton Geck, Anna Marks, Valentin Blümel, Julia Knogler, Marie Nestler, Jonas Angerer, Anna Jobst, Lorenz Kriechhammer, Julian Jungwirth, Frederik Kainmüller, Fabian Hackhofer, Franziska Sallrigler, Marlene Niederhuemer, Raphael Winkler

Tischeltern: Patrick Winkler, Mona Blümel, Teresa Nöbauer-Marks, Elisabeth Hackhofer, (KV: Philipp Traska), Judith Sallrigler



Auf allen drei Fotos: Frau Direktor Eva Pühringer-Strutzenberger, Religionslehrerin Helga Grünbacher und Pfarrer Werner Grad

Herzlichen Dank den 18 Tischeltern, die unsere Erstkommunionkinder in der Vorbereitungszeit so hervorragend begleitet haben!

UNSERE FIRMLINGE



1. Reihe v.l.: David Hoffelner, Florian Sulek, Philipp Hochwagen, Julian Breneis
 2. Reihe v.l.: Lukas Ecker, Jonas Gasser, Christoph Brein
 3. Reihe v.l.: Thomas Sotsas, Clemens Albert, Emil Grohmann, Lukas Turner
- Nicht am Foto: Thomas Kim

Firmbegleiterin: Isabel Breneis



1. Reihe v.l.: Aglaja Holzer, Mariangel Munoz Garcia,
2. Reihe v.l.: Raphael Kaffender, Benedikt Bernauer, Fabian Poik
3. Reihe v.l.: Simon Habinger, Nils Zysset, Lorenz Bergsleitner
4. Reihe v.l.: Noah Zysset, Julius Harrer-Nemecek

Firmbegleiter: Hannes Tausch, Florian Steinmayr



v.l.: Valentin Werner, Laurenz Oberfichtner, Severin Unterberger, David Öller, Fabian Gstötenmayr, Tobias Pointner

Firmbegleiter: Stiftspfarrer Werner Grad



1. Reihe v.l.: Valentina Zolles, Romy Bamberger, Valentina Vejmelek
2. Reihe v.l.: Magdalena Öller
3. Reihe v.l.: Gregor Raab, Julian Pieringer, Rebecca Slavik
4. Reihe v.l.: Emilia Wieser, Pia Huber

Firmbegleiterinnen:
Alexandra Gahleitner, Lucia Grohmann, Renate Vejmelek



1. Reihe v.l.: Emil Kaltenberger, Michael Hable, Laura Ertl
2. Reihe v.l.: Lisa Buchberger, Anna Bichler, Stella Haslinger, Hannah Löberbaur
3. Reihe v.l.: Mia Griesser, Lena Reder, Sophie Brühl, Magdalena Simmet

Firmbegleiterinnen: Eva Eder, Katharina Eder, Josée Landerl

Zur Firmung in unserer Pfarrgemeinde bereiteten sich im heurigen Jahr 48 Jugendliche – darunter fünf Sängerknaben – vor. In den einzelnen Gruppen, die von den Personen im Firmteam geleitet wurden – herzlichen Dank an Eva Eder, Katharina Eder, Isabel Breneis, Alex Gahleitner, Lucia Grohmann, Josée Landerl, Renate Vejmelek, Florian Steinmayr und Hannes Tausch – wurden die Firmstunden gehalten, soziale Aktionen durchgeführt, die SpiriNight im Stift



Kremsmünster besucht, der Patennachmittag wieder gestaltet und anderes mehr. Am Pfingstsamstag-Nachmittag war es dann so weit: Propst Klaus Sonnleitner spendete ihnen das Sakrament des Heiligen Geistes.

Pfarrer Werner Grad



Fotos: Isabel Breneis, Renate Vejmelek



Heuer war bei uns im Jugendclub bereits einiges los: Wir haben unsere Räumlichkeiten in der Wiener Straße einem Frühjahrsputz unterzogen. Im Februar veranstalteten wir einen Faschingsabend unter dem Motto „Dress like a song“. Wir spielten viele lustige Spiele, und es gab natürlich auch Krapfen.



Fotos: Lucia Kopf

Auch auf der Eisstockbahn in Goldberg wurde im März gespielt. In der Osterzeit fand ein großes Basteln statt, und gemeinsam mit der Landjugend feierten wir das Fastenbrechen.

Eines unserer Highlights im ersten Quartal war aber bestimmt unser Krimi-Dinner. Gemeinsam konnten wir bei gutem Essen und mit unserer detektivischen Meisterleistung die Täter überführen.

Wir freuen uns, wenn du vorbeikommen möchtest! Unser letzter Termin vor der Sommerpause findet am 3.7. statt.

Lucia Kopf

Väter im Kindergarten

Im Rahmen eines Projekts, das in Zusammenarbeit mit der Katholischen Männerbewegung durchgeführt wurde, durften wir in den vergangenen Monaten zahlreiche Väter bei uns in beiden Kindergärten willkommen heißen. Ziel der Initiative war es, die Zusammenarbeit zwischen Familie und Kindergarten zu stärken und Vätern einen aktiven Einblick in den Alltag ihrer Kinder zu ermöglichen. Den Auftakt bildete ein Elternabend speziell für Väter im vergangenen Jänner.

Von April bis Juni standen anschließend die „Vätertage“ im Mittelpunkt. In diesem Zeitraum konnten die Väter flexibel entscheiden, wie sie sich einbringen möchten – vom bewussten Miterleben des Alltags bis hin zur aktiven Mitgestaltung von Angeboten.

Die unterschiedlichen Formen der Beteiligung eröffneten vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten für die Kinder. Beispiele dafür waren:

- Begleitung bei Waldtagen und im Garten
- Mitbringen eines 3D-Druckers und Einblicke in technische Abläufe
- Besuch mit einem Rettungs- und einem Feuerwehrauto
- Mitgestaltung im Morgenkreis, z. B. gemeinsames Trommeln mit Schlagzeug-Sticks
- gemeinsames Musizieren mit Instrumenten und Mikrophon
- Instrumente selber herstellen
- Pizza und Brötchen backen
- Einblicke in den Beruf des Papa: z.B. Arzt
- Teilnahme am freien Spiel und am täglichen Ablauf (spielen, zeichnen, basteln, vorlesen, Bauwerke errichten, jausnen, die Freunde kennenlernen u.v.m.)



Aus pädagogischer Sicht hatten diese Begegnungen einen besonderen Wert: Die Kinder konnten ihre Väter in einem für sie wichtigen Lebensbereich erleben und erfuhren dadurch Wertschätzung und Interesse an



ihrem Alltag. Dies stärkt das Selbstbewusstsein, das Zugehörigkeitsgefühl und die emotionale Sicherheit der Kinder.

Darüber hinaus bot das Projekt vielfältige Bildungsanlässe. Durch die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Väter wurden neue Impulse gesetzt – sei es im technischen, kreativen, musikalischen oder sozialen Bereich. Die Kinder konnten neue Erfahrungen sammeln, Fragen stellen und ihre Umwelt aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen.



Auch die Väter profitierten von diesen Einblicken: Sie konnten die pädagogische Arbeit im Kindergarten besser verstehen, ihr eigenes Kind in der Gruppe erleben und neue Anknüpfungspunkte für den Familienalltag gewinnen. Dies trägt wesentlich zu einer gelingenden Bildungs- und Erziehungspartnerschaft bei.

Die „Vätertage“ – initiiert in Kooperation mit der Katholischen Männerbewegung – zeigten eindrucksvoll, wie wertvoll die Einbindung von Vätern in den Kindergartenalltag ist. Die gemeinsamen Erfahrungen stärkten nicht nur die Beziehung zwischen Vätern und Kindern, sondern bereicherten auch das soziale Miteinander in der Gruppe nachhaltig.



**Liebe Papas –
danke für euren
Besuch im Kin-
dergarten!**

Alle Fotos: Kindergarten I und II

Abschiede

Wir bedanken uns herzlich bei zwei langjährigen Mitarbeiterinnen für ihr großes Engagement im Kindergarten:

Stefanie Hacker war viele Jahre sowohl in der Linzer Straße als auch in Rohrbach tätig – als gruppenführende Pädagogin ebenso wie in leitender Funktion. Mit ihrem Einsatz, ihrer Erfahrung und ihrer Verlässlichkeit hat sie den Kindergartenalltag maßgeblich mitgestaltet. Im April ist sie in die Altersteilzeit eingetreten. Für die kommende arbeitsfreie Zeit und den anschließenden Ruhestand wünschen wir ihr von Herzen alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende Momente.

Auch **Birgit Alberer BEd.** möchten wir unseren besonderen Dank aussprechen. Sie war zehn Jahre im Kindergarten tätig, zunächst als gruppenführende Pädagogin in der Integrationsgruppe und anschließend fünf Jahre als Leiterin des Kindergartens in Rohrbach. Mit viel Fachkompetenz und Engagement hat sie die Einrichtung geprägt. Nun widmet sie sich der Ausbildung zukünftiger Pädagoginnen. Für diesen neuen beruflichen Weg wünschen wir ihr viel Erfolg und Freude.

Wir danken beiden für ihren wertvollen Beitrag und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Auch von zwei weiteren Mitarbeiterinnen müssen wir uns verabschieden und danken ihnen herzlich für ihren Einsatz:

Anna Blöchl verlässt den Kindergarten, da sie ab Herbst ein Vollzeitstudium beginnt. **Sabrina Gabriel** erwartet im August ein Baby und tritt in die Karenzzeit ein. Beiden wünschen wir das Beste!

Die Leitung des Kindergartens 2 in Rohrbach übernimmt ab September **Iris Schweighuber BEd.** Wir wünschen ihr dafür viel Erfolg und Freude!

*Pfarrcaritas-Kindergärten I und II
Wiener Straße und Rohrbach*

UNSERE PFARRFAHRT

Von 24. bis 30. April führte uns die heurige Pfarrfahrt ins Piemont. 46 Personen – der Bus war bis auf den letzten Platz besetzt – haben sich auf den Weg gemacht. Es ging am ersten Tag über den Brenner zur Besichtigung der Wallfahrtskirche Madonna della Corona, malerisch auf einem Berghang gelegen. Am zweiten Tag erreichten wir Mailand, wo wir die Innenstadt mit Burg, Galleria und Kathedrale (Taufort des hl. Augustinus) besichtigten. Die Reise führte weiter nach Turin, dann nach Asti und Alba. Zwei Weinverkostungen in diesem berühmten Weingebiet sowie eine kurze Trüffelsuche durften natürlich nicht fehlen. Einige wunderschöne Kirchen besuchten wir, im Dom zu Alba feierten wir die heilige Messe, ebenso in der Kirche San Ambrogio in Mailand. Am letzten Tag machten wir noch Halt in Pavia, um das Grab des hl. Augustinus zu besuchen, das aber wegen des Papstbesuches im Juni dieses Jahres leider gerade renoviert wurde und nicht zugänglich war.



Es war eine Fahrt voller Eindrücke von wunderbarer Landschaft und Kultur und in fröhlicher Gemeinschaft. Im kommenden Jahr wird uns die Pfarrfahrt, ebenfalls wieder im April, nach Rumänien führen.

Werner Grad

INFORMATION DER FRIEDHOFSVERWALTUNG

Die Friedhofsverwaltung bittet um sach- und ordnungsgemäße Entsorgung des Abfalls. Bitte stellen Sie Ihren Abfall nicht bei den Wasserentnahmestellen oder sonst irgendwo ab und entsorgen Sie Ihren Müll dort, wo er hingehört.

Grüne Tonnen: Grünschnitt – KEINE Steckschwämme, Draht oder Kunststoff

Graue Tonnen: Rest- und Plastikmüll

Gleichzeitig informieren wir Sie, dass aufgrund der Vielzahl von Grabbetreuungen vorerst keine neuen Aufträge für die Pflege und das Gießen von Gräbern durch das Friedhofspersonal mehr angenommen werden können. Sie haben aber die Möglichkeit, sich im Pfarramt auf einer Warteliste vormerken zu lassen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und sagen DANKE!

Die Friedhofsverwaltung



Sandner

die gärtnerei zum stift sankt florian

Wir pflegen die Liebe zu den Pflanzen.

Blumen und Pflanzen gehören einfach dazu! Als Florianer Betrieb sind wir bemüht ein abgerundetes Programm rund ums Jahr für Sie bereit zu stellen. Regional, handgemacht und mit viel Liebe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9-18 Uhr
Sa 9-17 Uhr / Do, So Ruhetag

Aktuelle Infos:
www.sandner-gaertnerei.at

JUNGMAIR

| Landmaschinen | KFZ-Technik | Gartengeräte |

4490 St. Florian • Hohenbrunn 4 • Tel.: 0 72 24 / 56 29 www.kfz-jungmair.at

FÜR SIE GEÖFFNET:
Donnerstag - Montag ganztägig
Di + Mi Ruhetag - durchgehend warme Küche

Speiserberg 9, 4490 St. Florian
Tel. 07224 8930, Fax 07224 8930
office@goldenerloewe-wimhofer.at

Zum Goldenen Löwen

IMPRESSUM

Dialog Pfarrblatt der Stiftpfarre St. Florian
Redaktionsteam: Stiftpfarrer Mag. Werner Grad, Veronika Schimböck (Chefredakteurin), Mathilde Birngruber, Mag. Stephan Gaisbauer, Waltraud Gasztner, Margareta Grömer, MMag. Oliver Kim, Mag. Karin Steinkogler
Layout und Druck: in.takt Druck/Dienstleistungen - 4020 Linz, Am Winterhafen 2
Auflage: 3150 Stück
Verteilung: Hauszustellung durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
Postanschrift: 4490 St. Florian, Stiftstraße 1
Telefon / Fax: (07224)8902-30 / Fax Dw. 31
Homepage: www.dioezese-linz.at/st.florian
E-Mail: stiftspfarrer.stflorian@stift-st-florian.at
Kanzlezeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8 - 10 Uhr
Freitag: 8 - 10 und 15 - 17 Uhr

Bankverbindungen der Stiftpfarre
Raiffeisenbank Region Sierning-Enns, Bankstelle St. Florian
AT56 3456 0000 0360 1077

Sparkasse St. Florian VKB St. Florian
AT71 2032 0170 0030 2328 AT57 1860 0000 1851 6815

Fotorechte, soweit nicht anders angegeben: Stiftpfarre St. Florian

Männertag am 12. April 2026:

„Demokratie und Medien / Fake News – Wie gelingt Lebensqualität in Zeiten der Medienflut?“

Wenn eine deutsche Politikerin sagt, sie ist gefordert sich eine Hornhaut für die Seele anzutrainieren, um sich als Frau gegen die untergriffigen Anfeindungen zu schützen, dann ist dies ein Aufruf an uns. Wie leben wir Demokratie und für welche Werte setzen wir uns als Christen ein?

Der Präsident der Katholischen Aktion Österreichs, Mag. Ferdinand Kaineder, hielt das Referat am Männertag in St. Florian.



Medienkompetenz und Demokratieverständnis, dazu referierte Ferdinand Kaineder, der das Kommunikationsbüro der Diözese Linz leitete und Sprecher der Ordenskonferenzen war und seit 2021 Präsident der KA Österreich ist. Sein Herz brennt für den **(convivialen) gemeinschaftlichen Lebensentwurf, „we are“**, wo „glückliche Genügsamkeit“ gefragt ist, wo unantastbare, ungeteilte Würde für JEDEN Menschen auf Augenhöhe gelebt wird. Wo Not und Leiden gesehen werden und gemeinschaftlich an Veränderung gearbeitet und Gastfreundschaft erlebt wird. Wo Leben „im Flow“ und Hoffnung spürbar werden.

Im Gegensatz zum **technokratischen Lebensentwurf**, wo „I am“ und die eigenen Interessen im Mittelpunkt stehen und das Recht des Stärkeren regiert. Wo Leistungsdenken, Geldfokus und „Alles ist möglich“ postuliert werden, solange es nur meinem Ego und meiner Macht dient. Angst ist zentrales Thema.

Werden wir benutzt, oder benutzen wir die Medien?

An Beispielen zeigte Ferdinand Kaineder auf, wie Medien versuchen unsere Meinung zu manipulieren, welche Auswirkungen ein hoher Medienkonsum auf unsere psychische Gesundheit hat und wie wir dies regulieren können. Ihm ist es ein Herzensanliegen, dass eine liberale Demokratie auf Basis der Menschenrechte gelebt und gestaltet wird.

In der Rückschau auf die vielfältigen Veranstaltungen im letzten Jahr wurden auch viele Bilder von den Vater-Kind-Aktivitäten gezeigt.

Der Weißwurstfrühschoppen bot einen guten Rahmen für die Veranstaltung.

Die KMB wirkt mit ihrem Programm mit, damit Gemeinschaft und Gastfreundschaft erlebt und Hoffnung spürbar wird.

Für die KMB: Hannes Hofer

AUS DEM KATHOLISCHEN BILDUNGSWERK



„Franziskanisch leben heute“

Am 9. April 2026 wurde der Pfarrsaal zum Ort einer inspirierenden Begegnung: Das Katholische Bildungswerk St. Florian hatte Sr. Franziska Bruckner, Generaloberin der Franziskanerinnen Amstetten, zu einem Vortrag eingeladen. Sie sprach zum Thema „Franziskanisch leben heute“.

Mit großer Lebendigkeit erzählte die Referentin aus der Biografie des heiligen Franz von Assisi und nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Reise durch die Geschichte der franziskanischen Bewegung. Dabei gab sie einen anschaulichen Überblick über den „Stammbaum“ der franziskanischen Familie und zeigte eindrucksvoll deren Vielfalt und Entwicklung im Laufe der Zeit.

Besonders bemerkenswert war ihre Botschaft, dass franziskanisches Leben kein fernes Ideal bleiben muss. Vielmehr können Werte wie Einfachheit, Geschwisterlichkeit und die Liebe zur Schöpfung ganz konkret im Alltag gelebt werden.

Sie laden dazu ein, den eigenen Lebensstil zu überdenken und sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Die Aufmerksamkeit im Saal und der spürbare Zuspruch am Ende zeigten: Der Vortrag von Sr. Franziska Bruckner fand großen Anklang beim Publikum.



Foto: Frieda Spitzer

Judith Schneglberger



Lange Nacht der BibliOÖtheken

St. Florian war mit dabei! Im Rahmen der oberösterreichischen „Langen Nacht der BibliOÖtheken“ öffnete auch unsere Bücherei am 24. April 2026 für Büchereibesucher:innen jeden Alters ihre Türen. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, einen besonderen Abend in gemütlicher Atmosphäre zu verbringen.

Im Mittelpunkt stand diesmal das gemeinsame Spielen. Es wurden viele verschiedene Spiele ausprobiert – von neuen, bisher unbekannten bis hin zu beliebten Klassikern, die wiederentdeckt wurden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sichtlich Spaß, tauschten sich aus und verbrachten gemeinsam eine unterhaltsame Zeit bei guten Getränken und Snacks.



Foto: Marlies Rubenser

Die Veranstaltung war gut besucht und zeigte einmal mehr, wie wichtig Bibliotheken als Treffpunkte für die Gemeinschaft sind. Ein gelungener Abend, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Marlies Rubenser
Mitarbeiterin der PfarrBücherei

Unser Spieletipp

Spiel wieder einmal! In unserer Bibliothek gibt es viele Kartenspiele. Heute möchte ich euch „FLIP 7“ vorstellen. Ein Spiel für 3 bis 18 Personen ab 8 Jahren, das aus Zahlen-, Bonus- und Aktionskarten besteht.



Flip 7 wird über mehrere Runden gespielt – und zwar so lange, bis einer der Spieler 200 Punkte hat und damit der Sieger ist.

Die Karten werden gemischt und es wird bestimmt, wer sie in der ersten Runde gibt. Jeder Spieler bekommt offen eine Karte. Wird jedoch eine Aktionskarte aufgedeckt, wird das Spiel unterbrochen und die Aktion der Karte ausgeführt. Danach geht es mit dem Austeilen weiter, bis alle eine Karte haben.

Der Kartengeber bietet dann jedem Spieler (auch sich selbst) verdeckt eine weitere Karte an und der Spieler entscheidet, ob er sie möchte oder aus dieser Runde aussteigt.

Schaffst du es, 7 verschiedene Zahlenkarten vor dir auszulegen, ist dir ein Flip 7 gelungen und die Runde endet sofort. Dafür gibt es dann 15 Extrapunkte.

Aber aufgepasst: Bekommst du eine Zahlenkarte doppelt, dann hast du dich verzockt und bist in dieser Runde nicht mehr im Spiel.

Neugierig geworden? Du kannst dir die Spielanleitung auch auf dem YouTube-Kanal des KOSMOS Verlags anschauen.

Johanna Schildhammer
Mitarbeiterin der PfarrBücherei

Unser Buchtipp

Liz Moore:
Der Gott des Waldes
Verlag: C. H. Beck, 2025
590 Seiten



Das Lesen von „Der Gott des Waldes“ hat mir richtig Spaß gemacht. Sobald ich einmal angefangen hatte, konnte ich das Buch kaum noch aus der Hand legen.

Der Roman spielt in den Wäldern der Adirondack Mountains im Bundesstaat New York, in den 1960er- und 1970er-Jahren. Hauptkulisse ist das Luxus-Feriencamp „Emerson“, in dem zwei Kinder aus einer wohlhabenden Familie im Abstand von vierzehn Jahren spurlos verschwinden, in einem Ort, der zugleich Zuflucht und Bedrohung für alle aus der Umgebung ist. Interessanterweise stammen beide verschwundenen Kinder aus derselben Familie, und von Anfang an wirkt das Engagement der Eltern, sie zu finden, eher halbherzig als wirklich besorgt. Eine Ermittlerin beginnt den Fall zu untersuchen und stößt dabei auf ein Geflecht aus Macht, Privilegien und alten Familiengeheimnissen.

Die Geschichte springt zwischen verschiedenen Perspektiven und Zeiten und zeigt, wie unterschiedlich Menschen mit Verlust, Schuld und Wahrheit umgehen, und wie sehr Herkunft, Status und Geschlecht bestimmen, wer überhaupt gehört wird und wessen

Wahrheit zählt. Auf den ersten Blick wirken die vielen Zeitstränge und Perspektiven etwas abschreckend, aber man findet sich schnell zurecht. Die unterschiedlichen Blickwinkel sind essenziell, um die Geschichte wirklich zu verstehen.

Ich fand jeden Charakter und jede seiner oder ihrer Perspektiven total spannend. Es gab kein Kapitel, bei dem ich mir dachte: „Na gut, jetzt kommt halt der weniger interessante Teil.“ Im Gegenteil, alle Figuren waren so gut beschrieben, dass ich bei jeder dranbleiben wollte. So gut ausgearbeitete Charaktere findet man wirklich selten. Während des Lesens wollte ich nicht nur wissen, was genau passiert ist, sondern auch, warum Menschen einander so etwas antun.

„Der Gott des Waldes“ ist kein klassischer Krimi, sondern ein intensiver Roman über Schuld, Macht und das Schweigen reicher Familien und dabei trotzdem unglaublich spannend.

Es ist ein Buch, das man nicht so schnell vergisst – also unbedingt lesen und selbst in diesen geheimnisvollen Wald eintauchen!

*Julia Gerstmayr
Leserin der PfarrBücherei*

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag	16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag, Sonntag	9.00 – 12.00 Uhr



PfarrBücherei St. Florian

Tel. 07224/8755

Christa Reichör,

www.biblioweb.at/stflorian

pfarrebuecherei@gmail.com

www.buecherei-stflorian.jimdo.com

find us on facebook



PFARRFAHRT 2027

Kulturfahrt nach Rumänien

Siebenbürgen, Moldauklöster, Kirchenburgen
und Draculas Schloss

16. bis 23. April 2027

Kostenloser Informationsabend:

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 19 Uhr, Pfarrsaal

Näheres im Pfarrbüro: 07224/8902-30 oder
stiftsparre.stflorian@stift-st-florian.at

AUS DER PFARRCHRONIK

In unserer Pfarre wurden getauft:

März 2026

Eleonora Tillie Eggner
Sophia Reichör
Paul Xaver Enzenhofer

April 2026

Valentin Blümel
Johannes Reichör

Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!

Getraut wurden:

Mai 2026

Melissa Garcia Zuleta und Sebastian Herbert Wandl

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Jänner 2026

Johanna Schöllhammer-Panholzer (67)
Irmengard Altendorfer (99)

Februar 2026

Friederike Hajdinjak (83)
Monika Achleitner (81)
Erwin Leitner (86)

März 2026

Herbert Gutenthaler (93)
Brigitte Winner (82)
Dr.phil. Karl-Heinrich-Josef Huber (89)
August Steininger (92)
Franz Fuhrmann (87)
Margareta Gruber (98)
Herbert Gattringer (84)
Helga Autengruber (63)
Gerald Kepplinger (54)
Dipl. Ing. Bernhard Atzwanger (94)

April 2026

Josef Klinglmayr (94)
Johann Schönböck (77)
Ing. Alfred Probst (73)
Karoline Taferner (79)
Alois Pfistermüller (84)

Mai 2026

Otto Teltschik (87)
Edith Gaisbauer (69)

Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!



Sonntagsgottesdienste:

9 Uhr: Pfarr- und Kapitelgottesdienst (Basilika)
19 Uhr: Abendmesse (Marienkapelle)

An Feiertagen mit Pontifikalamt:

Pfarrgottesdienste um 8 und 19 Uhr
Pontifikalamt um 10 Uhr (Basilika)

Im Folgenden sind nur Gottesdienste mit besonderer Gestaltung angeführt.

Gottesdienste

Sonntag, 28. Juni

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
Spirituals und moderne Chorwerke
Florianer Chor „Anklang“; Leitung: Gerhard Eder

Mittwoch, 1. Juli

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)
19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 5. Juli

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

Gottesdienste zum Schulschluss (Basilika)

Donnerstag, 9. Juli, 10 Uhr: **Volksschule**
Freitag, 10. Juli, 8 Uhr: **Mittelschule**

Sonntag, 12. Juli

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
mit Jungschar- und Ministranten-Kindern zum Jungscharlager-Start

Donnerstag, 16. Juli

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Sonntag, 19. Juli

18 Uhr: **Orgelversper** (Basilika; Brucknerorgel)

Sonntag, 26. Juli

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
Musikalische Mitwirkung:
Nikolaus Wiplinger: Song for Violin and Piano
Daniel Wiplinger, Violine, Nikolaus Wiplinger, Klavier

Sonntag, 2. August

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

Mittwoch, 5. August

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 9. August

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
Werke für großes Hornensemble; Hornfreunde Drosendorf

Samstag, 15. August – **Mariä Himmelfahrt**

Patrozinium der Stiftsbasilika

8 Uhr: **hl. Messe mit Kräuterweihe**
(Goldhaubenfrauen; Basilika)

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)

Giovanni P. da Palestrina: Missa Assumpta est Maria
Vokalsextekt, Leitung: Martin Zeller

Sonntag, 16. August

18 Uhr: **Orgelversper** (Basilika; Brucknerorgel)

Donnerstag, 20. August

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Gästehauskapelle)

Donnerstag, 27. August

18 Uhr: **Erste Choralversper**

zum Fest des hl. Augustinus (Basilika)
Gregorianischer Choral, Orgelimprovisationen

Freitag, 28. August – **Fest des hl. Augustinus**

15 Uhr: **Zweite Choralversper**

zum Fest des hl. Augustinus (Basilika)
Gregorianischer Choral, Orgelimprovisationen

18 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)

Chor der Pfarre St. Martin/Mühlkreis
Bläserensemble; Orgel und Leitung: Margaritha Wöss

Mittwoch, 2. September

8.30 Uhr: **Wortgottesfeier** (Kirche St. Johann)

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 6. September

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

Mittwoch, 9. September

19 Uhr: **Abendmesse mit Vesper** (Marienkapelle)

A. F. Kropfreiter – 90. Geburtstag

Augustinus Franz Kropfreiter: Dialoge

Vincent Huemer-Meyer, Cello; Andreas Etlinger, Orgel

Sonntag, 13. September

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Augustinus Franz Kropfreiter: Messa per due Organi

Vincent Huemer-Meyer, Brucknerorgel;

Nico Lehmann, Chororgel

Gottesdienste zum Schulbeginn Basilika)

Montag, 14. September

8.15 Uhr: **Volksschule**; 10 Uhr: **HLBLA**

Dienstag, 15. September

10 Uhr: **Mittelschule**

Donnerstag, 17. September

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Sonntag, 20. September

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

10.30 Uhr: **Familiengottesdienst** (Basilika)

18 Uhr: **Orgelversper** (Basilika; Brucknerorgel)

Sonntag, 27. September

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Augustinus Franz Kropfreiter: Deutsche Messe;

Deux danses

St. Florianer Sängerknaben; Vincent Huemer-Meyer,

Orgel; Leitung: Franz Farnberger

Sonntag, 4. Oktober – **ERNTE-DANKFEST**

9 Uhr: **Segnung der Erntekrone** (Stiftshof) und
Festgottesdienst (Basilika)

mit dem Musikverein St. Florian, Leitung: Franz Falkner

Mittwoch, 7. Oktober

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 11. Oktober – **130. Todestag von Anton Bruckner**

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Anton Bruckner: aus den Orgelwerken

Rudolf Jungwirth: Hommage à Anton Bruckner

Vincent Huemer-Meyer, Brucknerorgel

Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Zusätzlich zur Anbetung an jedem dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr laden wir auch an allen anderen Donnerstagen von 17 bis 18 Uhr zur Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Marienkapelle herzlich ein! Nehmen Sie sich Zeit!

Der nächste Dialog erscheint am

11. Oktober 2026

Redaktionsschluss: 30. August 2026

Veranstaltungen

Dienstag, 30. Juni

19.30 Uhr: **Stiftskonzert** (Basilika)
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 3 d-Moll
Bruckner Orchester Linz; Markus Poschner, Dirigent;
Wiebke Lehmkuhl, Alt; Hard-Chor Linz & Linzer Jeunesse
Chor, Frauenchor; Kinderchor des Landestheater Linz,
Knabenchor

Freitag, 3. Juli

15 Uhr: **Orgelführung** (Basilika)
„Hinter den Kulissen der Brucknerorgel“
Anmeldung: 07224/8902/10 oder tours@stift-st-florian.at

Samstag, 4. Juli

19 Uhr: **Stiftskonzert** (Basilika)
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 8 (Fassung von 1890)
Bruckner Orchester Linz; Philippe Jordan, Dirigent

Montag, 6. Juli

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Sonntag, 12. Juli

11 Uhr: **St. Florianer Orgelsommer Matinée** (Basilika)
„Bruckner und Leipzig“
Jacobus Gladziwa, Leipzig (Deutschland)

Sonntag bis Samstag, 12. bis 18. Juli

JS- und Minilager (Jugendgästehaus Sallingstadt)

Sonntag, 19. Juli

11 Uhr: **St. Florianer Orgelsommer Matinée** (Basilika)
„Zwischen Laut und Leise“
Katharina Zauner, Kleinzell im Mühlkreis

Freitag, 24. Juli

15 Uhr: **Orgelspaziergang** (Basilika)
„Eine klangvolle Entdeckungsreise“
Anmeldung: 07224/8902/10 oder tours@stift-st-florian.at

Samstag/Sonntag, 25./26. Juli

Vater-Kind-Naturabenteuer am Attersee (KMB)
Rund um das Jugendzentrum der Wasserrettung
in Nußdorf am Attersee erwarten uns Badespaß,
Naturforschung, Abenteuer und Spiel.
Für Väter mit ihren Kindern von 4–16 Jahren.
Anmeldung: anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at

Sonntag, 2. August

11 Uhr: **St. Florianer Orgelsommer Matinée** (Basilika)
„Halleluja“ Dawon Lee, Seoul (Südkorea)

Montag, 3. August

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Freitag, 14. August

15 Uhr: **Orgelführung** (Basilika)
„Hinter den Kulissen der Brucknerorgel“
Anmeldung: 07224/8902/10 oder tours@stift-st-florian.at

Dienstag, 18. August

19.30–00.00 Uhr: **XII. Internationale Orgelnacht**
(BrucknerTage; Basilika)
www.brucknertage.at

Freitag, 21. August und Samstag, 22. August

19.30 Uhr: **Sinfoniekonzert DIE DRITTE**
(BrucknerTage; Basilika)
Altomonte-Orchester; Katharina Wincor, Dirigentin

Freitag, 4. September

15 Uhr: Orgelspaziergang (Basilika)
„Eine klangvolle Entdeckungsreise“
Anmeldung: 07224/8902/10 oder tours@stift-st-florian.at

Montag, 7. September

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Sonntag, 27. September

11 Uhr: **St. Florianer Orgelherbst Matinée** (Basilika)
„Schmücke dich, o liebe Seele“, Franziska Riccabona, Linz

Sonntag, 4. Oktober

11 Uhr: **St. Florianer Orgelherbst Matinée** (Basilika)
„England und Freunde“, Antje Maria Traub, Baden (Schweiz)

Montag, 5. Oktober

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Sonntag, 11. Oktober

11 Uhr: **St. Florianer Orgelherbst Matinée** (Basilika)
„Himmlische Freuden“, Andreas Jetter, Chur (Schweiz)

Der Terminüberblick gibt den Stand bei Drucklegung bekannt. Bitte beachten Sie zusätzlich die aktuellen Informationen auf dem Verkündzettel und auf der Pfarr-Homepage!

OSTERN IN DER KINDERKIRCHE



Ostern – ein Fest voller Symbole, die jedes Kind kennt: den Osterhasen, das Ostereis, Nester aber auch Palmzweige, Ratschen und natürlich Jesus am Kreuz.

Doch warum brauchen wir überhaupt all diese Symbole?

Weil wir Menschen oft erst etwas glauben können, wenn wir es mit eigenen Augen sehen.



Gemeinsam mit den Kindern haben wir in der Geschichte des ersten Ostereis erarbeitet, wie uns diese Symbole zu erkennen und zu glauben helfen:

Ein mächtiger König lässt sich von einer jungen Christin von Jesus erzählen. Er spürt, dass dieser Mensch etwas Besonderes gewesen sein musste und möchte gerne an dessen Lehren glauben; und doch kann er es nicht. Er verlangt einen Beweis, den er mit eigenen Augen sehen kann. Aus einem leblosen Ding soll die Christin mit Hilfe ihres Heilands Leben entstehen lassen um sich und ihre Mitchristen zu retten.



Das Ei einer Ente, kurz vor dem Schlüpfen, bringt unsere Christin auf eine Idee. Es sieht von außen leblos aus und doch kann der König das Leben darin fühlen und hören. Als das Küken in seinen Händen schlüpft, versteht er, was es bedeutet zu „sehen“ und zu glauben.



Das Symbol des Ostereis hilft uns zu sehen, was die Verwandlung vom Leblosen hin zum Leben bedeutet, hilft uns das Unglaubliche zu glauben.

43 Kinder mit ihren Familien haben die Kinderkirche am Ostersonntag zu einem wunderschönen Osterfest gemacht. Herzlichen Dank für die rege Teilnahme und die herzliche Gemeinschaft!

Julia Frühwirth

www.dioezese-linz.at/st.florian

Sommer, Sonne, Fußballfieber

Das „runde Leder“, der Fußball, begeistert Große und Kleine, Buben wie Mädchen. Manche kicken im Verein und nehmen an Turnieren teil. Viele Kinder sammeln begeistert Fußballspielerkarten in Alben. Fußball gehört bei vielen zum Leben dazu. Er ist mit Millionen aktiven Sportlern und mindestens ebenso vielen Fans die beliebteste Mannschaftssportart der Welt. In über 200 Ländern wird gekickt.

Alle vier Jahre passiert etwas Besonderes: Die Welt schaut gemeinsam Fußball. Straßen, Schulhöfe und Wohnzimmer werden zu kleinen Fan-Zonen. Seit 11. Juni und noch bis zum 19. Juli findet die Fußball-Weltmeisterschaft in Kanada, Mexiko und in den USA statt.

Wusstest du, dass die Ureinwohner Südamerikas ihre Bälle aus Kautschuksaft herstellten und die Inuit in der Arktis Robbenleder mit Moos füllten und auf dem Eis spielten? In Indonesien bastelten Kinder Bälle aus Rohrgeflecht. Auch hierzulande ist man erfinderisch, wenn gerade kein Ball zu finden ist. Dann kickt man eben mit einer Dose, einem geknüllten Kleidungsstück oder einem Stein.

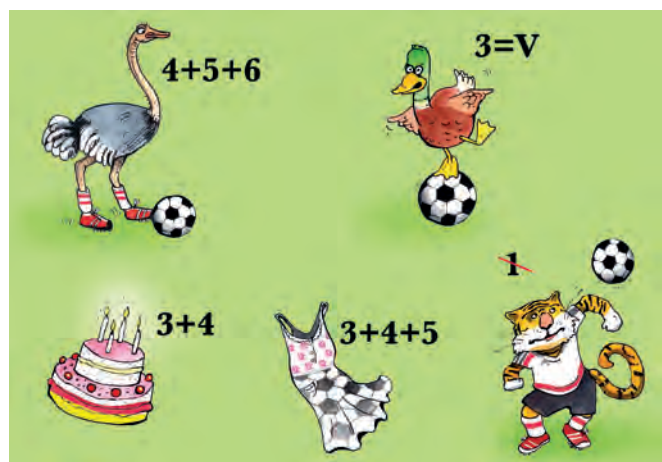
Du kannst dir einen Stoffball auch selber basteln. So geht's:

Du hast vielleicht auf dem Schulhof oder im Park schon einmal Jugendliche dabei beobachtet, wie sie im Kreis stehen und einen kleinen weichen Ball mit dem Fuß durch die Luft schleudern. Es ist ein knautschiger Stoffball. Ähnlich wie beim Fußball darf er mit allen Körperteilen außer mit Händen und Armen jongliert werden, wobei der Ball den Boden nicht berühren soll. Dabei spielen ihn sich beliebig viele Spieler gegenseitig im Kreis oder über ein Netz zu oder man macht damit allein akrobatische Tricks.



Jetzt ist dein Stoffball fertig und du kannst mit ihm fleißig trainieren.

Wer errät das Fußball-Wort?



Zu finden ist ein Begriff aus dem Fußball. Zuerst gilt es, die dargestellten Tiere oder Gegenstände zu erraten. Dann werden die im Bild bezeichneten Buchstaben hintereinandergeschrieben. Heraus kommt eine wichtige Position beim Fußballspiel. Wer kann sie erraten?

Auflösung:
(Str) auß, en (t) ve, (To) rte, (Ki) eid, (T) iger = Außenverteidiger

Ich wünsche euch einen wunderschönen Sommer und tolle Ferien!